

(2247—2)

Nr. 5182.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Krisper, durch Herrn Dr. Robert v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Hajc, Bildhauer in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 228 fl. 90 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, verschiedene Statuen, Lindenbretter und Steine u., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, die erste auf den

8. Oktober

und die zweite auf den

22. Oktober 1872,

jedesmal 9 Uhr vormittags, mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 7. September 1872.

(2281—1)

Nr. 6508.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Johann Rosman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30ten August 1872 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Rosman, Postmeisters und Realitätenbesizers in Rassenfuß, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

29. Oktober 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rassenfuß, am 26. September 1872.

(2278—1)

Nr. 5927.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß am 10ten Juli 1872 in Kerzinoerb, Pfarre St. Eanition, Hs. Nr. 7 Antonia Kofals, triester Findling, 17 Jahre alt, ohne Hinterlassung einer freiwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Johann Povs: von Madel als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt, mit ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3. September 1872.

(1895—1)

Nr. 2894.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michel Stecl von Bornschloß Nr. 23 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. XII., Fol. 18 vorkommende, gerichtlich auf 50 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 7 fl. am

23. Oktober,
22. November und
18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(1871—1)

Nr. 3766.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes, gegen Jakob Pojar von St. Peter pcto. 179 fl. 58 kr. und 36 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 5. März l. J., 3. 1696, auf den 5. Juni und 5. Juli l. J. angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Jakob Pojar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und die dritte auf den 6. August l. J. bestimmte Feilbietungstagsfakung auf den

16. Oktober d. J.,

vormittags um 10 Uhr, übertragen worden sei.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Andreas und Agnes Pojar, dann Anton Zele von Radockendorf, rücksichtlich deren unbekanntem Erben erianert, daß die für dieselben ausgefertigten bezüglichen Feilbietungsrubriken an den für sie aufgestellten curator ad actum Casper Zite von St. Peter zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Juli 1872.

(1916—1)

Nr. 6292.

Erinnerung

an Josef Ruß resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekanntem Josef Ruß von Steindorf resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Kalcič von Rudolfswerth durch Dr. Rosina die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des Weingartens ad Staatsheerschaft Sittich sub Berg-Nr. 108 eingebracht, worüber die Tagfakung zum mündlichen Verfahren unter dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

17. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 18. Juli 1872.

(2251—1)

Nr. 15.260.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der verstorbenen Frau Anna Broschel.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 9. Mai 1872 hier ab testato verstorbenen Frau Anna Broschel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

16. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder ihr Gesuch bis dahin schriftlich zu überreichen, als widrigens für die Säumigen die Folgen des § 814 b. G. B. eintreten würden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach, am 5. September 1872.

(1893—1)

Nr. 2896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Josef Grenz von Oberberg Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. I, Fol. 128 vorkommende, gerichtlich auf 190 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 43 fl. 55 kr. am

18. Oktober,
20. November und
18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(2168—1)

Nr. 5025.

Neuerliche Tagfakung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dreßel von Laibach de praes. 7. August 1872, 3. 5025, dem unbekannt wo abwesenden Executen Johann Gul von Kirhdorf ein curator ad actum in der Person des Herrn Anton Sorre von Unterlousch bestellt worden, und werden demgemäß zur Vornahme der bereits mit dem Bescheide vom 28. Februar 1872, Zahl 1221, angeordnet gewesenen Feilbietung der in Execution gezogenen Besitz- und Genußrechte des Executen auf die Realität sub Ref.-Nr. 50/1, Urb.-Nr. 17/1 die neuerlichen Tagfakungen auf den

18. Oktober,
15. November und
17. Dezember 1872

mit dem vorigen Anhange angeordnet.
R. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten August 1872.

(2103—1)

Nr. 53.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Blas Anzurschen Kinder von Gabeje gegen Josef Cerne von Radica wegen schuldigen 580 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Stangen Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1035 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

18. Oktober,
18. November und
18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten September 1872.

(1881—2)

Nr. 4900.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna und Maria Gasperič, durch den Nachhaber Herrn Blas Tomšič von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 13. April 1869, 3. 2696, auf den 15. Juni 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Jablanitz des Jakob Berbec von Verbica Nr. 7 im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

11. Oktober d. J.

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Juni 1872.

(2157—1)

Nr. 1764.

Erinnerung

an Andreas Fertschin von Živogora und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Fertschin von Živogora und seinen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Feltrin von Brunsagora wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Weingartenrealität sub Berg-Nr. 7 ad Gut Untererkenstein, dann Gewähranschriftung an dieselbe sub praes. 20. Juli 1872, 3. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

15. Oktober 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Marolt von Radna bei Savenstein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfakung mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20ten Juli 1872.

(2179—3)

Nr. 11.084.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. k. k. Aercars die executive Feilbietung der dem Martin Starza von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 917 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 5, Ref.-Nr. 3 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 21 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 8. Juli 1872.

Sparkasse-Kundmachung.

Der Verein der krain. Sparkasse hat in der am 13. August d. J. abgehaltenen General-Versammlung folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Vom Beginn **des I. Semesters 1873** wird der Zinsfuß für Einlagen von **4% auf 4½%** erhöht.

2. Die Verzinsung der Einlagen wird mit Beginn **des I. Semesters 1873** nicht wie bisher für **ganze**, sondern für **halbe** Monate erfolgen, so zwar, daß ein Betrag, welcher in der ersten Hälfte des Monats eingelegt wird, bereits vom Beginne der zweiten Hälfte desselben Monats, und ein in der zweiten Monatshälfte eingelegter Betrag vom ersten Tage des folgenden Monats an verzinst wird, und daß bei Zurückzahlung des Kapitals, wenn selbe in der ersten Monatshälfte erfolgt, die Zinsen bis zum ersten Tage dieses Monats, und erfolgt sie in der zweiten Monatshälfte, bis zum Beginne dieser berechnet werden.

3. Besitzt der Interessent ein Sparkassebüchel, in welchem der Raum für die Eintragung der Ein- und Auszahlungen erschöpft ist, so wird demselben, im Falle er einen Theilbetrag zu erheben oder eine weitere Einlage zu machen wünscht, ein neues Büchel über die Guthabung ausgefertigt, ohne daß durch diese Uebertragung eine Unterbrechung in der Verzinsung eintritt.

4. Wird vom **II. Semester 1872** an die Büchelgebühr aufgelassen.

Diese Beschlüsse werden hiemit zur Kenntniß gebracht.

(2056-3)

Laibach, am 5. September 1872.

Direction der krain. Sparkasse.

Kaffee-Conserven-Ausverkauf.

Durch Uebernahme des sämmtlichen Restes von Militär-Conserven-Kaffee bin ich in der Lage, solchen sowohl en gros in ganzen Kisten wie auch en detail billigt abgeben zu können.

Jos. Kordin,

Spezereivaren-Handlung am Plage.

(2118-6)

Oesterr. Gresham

Gesellschaft für Lebens- und Renten-
Versicherungen
in Wien.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß

Herr August Vrtnik

seiner Stelle als **Oberinspector** und **Organisator** für sämtliche Provinzen Südösterreichs von uns enthoben worden ist.

Wien, am 25. September 1872.

(2217-3)

Die Direction
des österr. Gresham.

(2024-2)

Nr. 3593.

Reassumierung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, in Vertretung des h. Aera's, die reassumierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Premern von Doreče Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 3642 fl. geschätzten, im Grundbuche Tomo IX pag 284, 287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach, dann Auszug-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die dritte Tagssatzung auf den

15. Oktober 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-

tem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten August 1872.

(1892-3)

Nr. 2891.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Die dem Joe Medronizh von Sabretich Nr. 9 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf. Nr. 420 und 421 vorkommende, gerichtlich auf 460 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 120 fl. 85 kr. am

15. Oktober,

15. November und

13. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur executiven Versteigerung.

Eschernembl, am 27. Mai 1872.

V. F. GERBER
Mode- & Confections - Etablissement

zum
„Kaiser Ferdinand“
in Laibach.

Ich beehre mich hiemit dem hohen Adel und verehrlichen p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich bereits im Besitze des grössten Theiles der bei den ersten Fabriken **Oesterreichs, Deutschlands und Englands** bestellten Stoffe für die

Herbst- und Wintersaison 1872

bin. Ich bin dadurch in die angenehme Lage versetzt, allen Ansprüchen meiner geehrten Kunden zu entsprechen, und empfehle mich mit ausgezeichnete Hochachtung

V. F. Gerber.

Waren - Verzeichnis.

Damen - Kleiderstoffe in jedem Genre, glatt, brochiert und gestreift. Jacken- und Mäntelstoffe, Pelz, Astrachans, Plüsch, Woll- und Seidensammt, schwarz und farbig; Herrenmodestoffe, Shawls, Plaids, Ananastücher und Baschliks, Capuchons, Unterleibchen u. s. w.

Grösstes Lager in Confection, berliner und wioner Erzeugung, als: Tuchjacken und Paletots, Sammtjacken, Regenmäntel, Beduinen, Echarps.

(2273-2)

Preis- und Warenverzeichnisse gratis.

Muster und Probesendungen auf Befehl prompt.

Schon am **5. November** erfolgt die **Salzburger Anlehen-Lose.**

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1,726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 3,952.980 fl. ö. W. rückgezahlt. Jedes Los muß mindestens 30 fl. gewinnen.
Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt.
 und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesamten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nachbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzbürger-Loses 26 fl. ö. W.

Um Jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Ausgabe (Stempel einz. für allemal 19 kr.) zum Preise von 30 fl. verkauft, so zwar, daß monatlich bloß 1 fl. zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger-Los ausgefolgt erhält. — Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wohlfelstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. G. Sothen, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind auch zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher in Laibach.**

(2235-1)

Collectiv-Anzeiger.

Verkauft werden: Zinshäuser (Hauptplatz, Altemarkt, Judenstein, St. Peter vorstadt, Karstadt, Hübnordorf), 2 Mühlen, 2 Baupläne nächst der Bahn, 1 Billaard, 4 Fubel; vermietet werden: 1 Pferdehals, 2 Magazine; aufgenommen werden: 10 Wohnungen, 1 Bachwirthshaus, 1 Marktscheider, 6 Bergleute, 2 Knechte, 10 Koststudenten, 6 Kostkädchen, 2 Lehrlinge, 4 Köchinnen, 2 Kellnerinnen; Dienst suchen: 1 Gouvernante, 1 Erziehlerin, 1 Klaviermeisterin, 1 Hofmeister, 2 Ladenmädchen, 1 Nähterin, 1 Hausknecht, 2 Handlungsdienste, 1 cautionfähiger Magaziner, 3 Bediente, 1 Hausmeister. Auskunft ertheilt, Pränumerationen nimmt auf und Inserate in sämtlichen inländischen Zeitungen besorgt das **Annoncen-Bureau** und die **Zeitungs-Agentur** in Laibach, Hauptplatz 313. (2291)

Bäckerei.

In dem frequentesten Stadttheile **Laibachs**, in der Kapuzinervorstadt, ist eine seit vielen Jahren bestehende, am meisten besuchte und wohleingerichtete Bäckerei, zu welcher ein Gassenladen und eine freundliche Wohnung gehört, mit Georgi 1873 zu verpachten. Diefällige Offerte und Anfragen sind an Herrn **Heinrich Novak** in Laibach, Postgasse Nr. 56, zu richten. (2239-3)

Dr. Fritz Keesbacher,

praktischer Arzt,
 wohnt seit 5. Oktober 1872
 untere Gradische Nr. 3
 im **Seemann'schen Hause, I. Stock**
 (zweites Haus neben dem neuen Oberrealschul-Gebäude),
 ordiniert wie bisher von 7 bis 8 Uhr morgens und von 1 bis 2 Uhr nachm. (2290-1)

Zur Nachricht.

Gefertigter hat sich entschlossen, wegen seines Alters und Kränklichkeit mit Schluß dieses Jahres sein Gewerbe niederzulegen, bietet daher alle seine in eigener Wohnung und jene bei den Parteien vermieteten Fortepianos zum Kaufe an. Die Claviere in eigener Wohnung, 2 Stück à 250 fl. und eines per 170 fl., sind sogleich zu beziehen. Klagenfurter Linie Nr. 70 in Laibach.

(2282-1) **Andreas Wittenz.**

Wegen Abreise

billig zu verkaufen

eine elegante einspänner Fahrgelegenheit, Pferd 15%, Faust hoch, 8 Jahre alt, fehlerfrei, Wagen ganz neu, auch zum Selbstfahriren eingerichtet, englisch gefahrr. Näheres zu erfragen Hauptplatz Nr. 238. (2272-1)

Billard

billig zu haben bei **Gustav Fischer**, Sternallee 31. (2260-1)

Geschwächten,

vamentlich durch Jugendfünden (Selbstbefleckung), Ausschweifung und Ansteckung im Zeugungs- und Nervensystem Zerfallenen kann reelle, sichere und dauernde Hilfe befehen werden durch das bekannte, bereits in 73 Auflagen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau**. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. (1982-4)

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierung u in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Voenicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

Spurlos verschwunden

ist jeder ungerechte Zweifel an der inneren Wahrheit der von dem **Professor der Mathematik R. v. Orlicé**, Berlin, Wilhelmstrasse 5, auszugegebenen **Lottospiel-Instruktionen**.

Längere Bemühung derselben hat mir bewiesen, daß das Menschenmögliche damit erreicht wird, und daß sie hasten, was sie versprochen, nämlich nach der mathematischen Wahrscheinlichkeit zu gewinnen.

Wien, Raupensteingasse Nr. 6. **Ferd. Matzner.** (2127)

Gratis gibt derselbe auf **Franco-Anfragen (5 kr. Porto)** bereitwilligst Auskunft über seine **bewährten Spielinstruktionen**. Man wende sich nur mit vollem Vertrauen an den **Professor der Mathematik R. v. Orlicé**, Berlin, Wilhelmstrasse 5. Der Obige.

Husten, Keuchhusten oder blauer Husten der Kinder.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des

Antispasmodischen Syrups

von **Oskar Desaga**, Apotheker & Chemiker in Strassburg i. E.

Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten **Kinderkliniken Deutschlands, Frankreichs, Belgiens** und der **Schweiz** Eingang gefunden.

Preis der Flasche nebst Gebrauchsanweisung à ö. W. fl. 1.20.

General-Depot für **Deutsch-Oesterreich, Russland & Italien** bei Herrn **Carl Cron in Mannheim.**

Depot für **Laibach** bei Herrn **M. Golob**, Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude und bei Herrn **H. L. Weneel**, Hauptplatz.

Weitere Depots im Lande sucht zu errichten **Carl Cron.** (2243-2)

Wer sagt mir

was ich in diesem Falle zu thun habe — was das Gesetz vorschreibt? Dr. Willibald Müllers „**Volks-Advokat**“ in 2 Bänden: I. Das Rechtsbuch, II. Das Geschäftsbuch (zugleich Briefsteller). Das ganze Werk auch in 22 Lieferungen à 30 kr. Durch alle Buchhandlung u zu beziehen. Verlag von **Karl Prohaska** in Teschen und Wien.

K. k. privilegierte allgemeine österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. Oktober 1872 stattgehabten neunten Ziehung der 5perc. 33jährigen Pfandbriefe österreichischer Währung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 341, 476, 501, 595, 1057, 1352, 1359, 1418, 3223, 3376, 3658, 4168, 6038, 6540, 6812, 6930, 7976, 8904, 8945, 9307, 9477, 10,088, 10,652, 10,825, 11,049, 11,100, 12,408, 13,049, 14,341, 15,608.

à fl. 1000: Nr. 235, 279, 339, 340, 632, 827, 1997, 2559, 2658, 2983, 3029, 3226, 3524, 3729, 3750, 3753, 4659, 7295, 7545, 7886, 8106, 8268, 8513, 8604, 8682, 8904, 8938, 9605, 10,161, 10,576, 10,641, 11,993, 12,506, 12,516, 13,660, 14,066, 14,463, 14,621, 15,448, 15,750, 15,909, 16,980, 17,071, 17,125, 17,832, 18,010, 19,689.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 2. Jänner 1873 an bei der **Centralkasse** in Wien und bei dem **Hause M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M. (2284)

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 3, 192, 208, 305, 486, 511, 1278, 1332, 1867, 1903, 1909, 2341, 2602, 2983, 3033, 3104, 3653, 3753, 3973, 3982, 4262, 4365, 4446, 4966, 5032, 5033, 5194, 5205, 5226, 5275, 5365, 5378, 5438, 5453, 5828, 5831, 6096, 6311, 6341, 6373, 6525, 6780, 6886, 7178, 7390, 7395, 7526, 7536, 7712, 7934, 8097, 8171, 8191, 8231, 8406, 8466, 8552, 8674, 8742, 8849, 8977, 9185, 9601, 9700, 10,669, 10,777, 10,862, 10,956, 11,132, 11,225, 11,264, 11,456, 11,725, 11,967, 13,551, 15,798, 15,881, 15,920, 16,078, 16,184, 16,240, 16,426, 16,428, 16,432, 16,536, 16,537.

à fl. 1000: Nr. 301, 690, 932, 1274, 1427, 1693, 2260, 2845, 3205, 3836, 3882, 3991, 4541, 4592, 4889, 4946, 4982, 4984, 6883, 7044, 7322, 7382, 9055, 9151, 9213, 9214, 9425, 9458, 9973, 10,543, 10,932, 11,863, 11,919, 12,283, 12,412, 12,623, 13,321, 13,393, 13,445, 13,562, 13,812, 14,966, 16,873, 18,536, 20,214.

K. k. privilegierte

Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein)

in **Triest.**

AUSZUG

aus dem, in der am 31. Juli 1872 abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre vorgelegten **Rechnungs-Abschlusse.**

Ueber die Unternehmungen der Gesellschaft vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 1871.

(Mit Ausnahme der Lebens-Versicherungen.)

Versicherte Capitalien	fl. 797.719.051.95 kr. ö. W.
Prämien'ertrag	" 4.583.885.77 " "
An 9785 Versicherte bezahlte Schäden	" 2.944.287.47 " "

Gesamtbetrag der seit dem Bestehen der Gesellschaft,

d. i. vom 1. Juli 1838 bis zum 31. Dezember 1871
 bezahlten Schäden fl. 57,308.893.35 kr. ö. W.

Gewährleistungs-Fond der Gesellschaft.

Grundkapital	fl. 3,300.000. — kr. ö. W.
Gewinn-Reservefond	" 116.469.20 " "
Prämienreserve für die laufenden Versicherungen	" 6,381.750. — " "
Jährliche Prämien- und Zinsen-Einnahme	" 5,300.000. — " "
	fl. 15,098.219.20 kr. ö. W.

Laibach, im September 1872.

Die Hauptagentschaft für Krain:

E. Terpin.

(2200-2)